

# Co-Finanzierung von Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträgen

Matthias Müller | Landwirtschaft Aargau | 062 835 28 00

**Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge sind wichtige Instrumente in der Agrarpolitik 2014–2017. Sie gelten im Rahmen von mehrjährigen Verträgen gezielt Leistungen ab, welche die Qualität der Kulturlandschaft erhalten und fördern. Finanziert werden die Beiträge an die Landwirtinnen und Landwirte zu 90 Prozent durch den Bund und zu 10 Prozent durch den Kanton.**

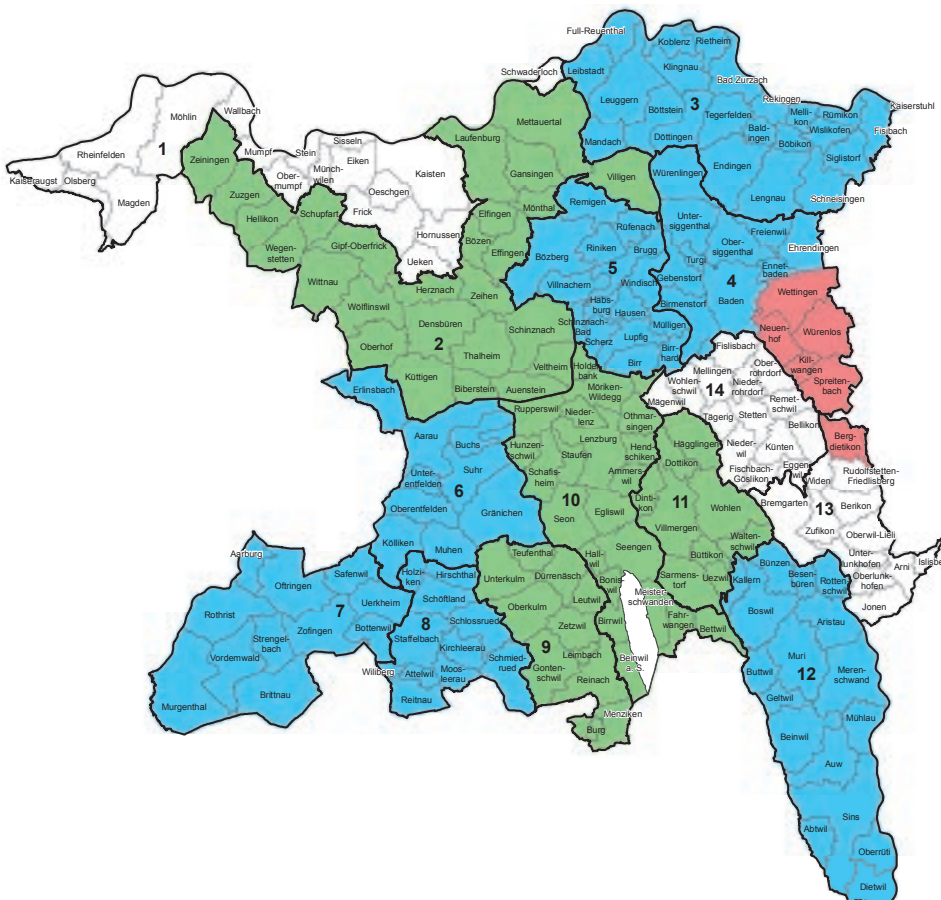
Mit der Agrarpolitik 2014–2017 (AP 14–17) will der Bundesrat die Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft weiter stärken und die gemeinwirtschaftlichen Leistungen gezielt fördern. Kernelement ist dabei die Weiterentwicklung des Direktzah-

lungssystems auf der Grundlage der seit 1. Januar 2014 geltenden neuen Direktzahlungsverordnung. Durch die von Bund und Politik angestrebte Verlagerung der Direktzahlungen vom Talgebiet in die Bergregionen erhielt die Aargauer Landwirtschaft 2014 gut 10

Millionen Franken weniger Direktzahlungen als noch im Jahr zuvor. Dies entspricht einer Einbusse von insgesamt 7 Prozent oder im Mittel von rund 4000 Franken je Betrieb.

Vernetzungs- und insbesondere Landschaftsqualitätsbeiträge sind neue Instrumente in der AP 14–17. Mit diesen Beiträgen lässt sich der Wegfall der Flächen- und Tierhalterbeiträge teilweise auffangen. Die Finanzierung hat gemäss Bundesrecht zu 90 Prozent durch den Bund und zu 10 Prozent durch eine andere Trägerschaft – Kanton oder Gemeinde – zu erfolgen. Um den Staatshaushalt längerfristig im Gleichgewicht zu halten, hat der Regierungsrat im Rahmen seiner

## Bearbeitungsstand der Landschaftsqualitätsprojekte im Kanton Aargau per Ende Dezember 2014



### Landschaftsqualitätsprojekte Aargau

#### LQ Regionen

- 1 Region Fricktal (ohne Juraparkgemeinden)
- 2 Region Jurapark Aargau
- 3 Region Zurzibiet
- 4 Region Baden
- 5 Region Brugg (ohne Juraparkgemeinden)
- 6 Region Aarau (ohne Juraparkgemeinden)
- 7 Region Zofingen
- 8 Region Suhrental
- 9 Region Wynental (aargauSüd impuls)
- 10 Region Lebensraum Lenzburg Seetal
- 11 Region Unteres Bünzental
- 12 Region Oberes Freiamt
- 13 Region Mutschellen-Reusstal-Kelleramt
- 14 Region Rohrdorferberg-Reusstal

- LQ-Projekt eingereicht
- LQ-Projekt in Vorbereitung
- LQ-Projekt in Umsetzung
- keine Angaben

Projekte in den grünen Zonen werden ab 2015 und jene in den blauen Zonen ab 2016 umgesetzt. Noch ungewiss ist, ab wann Projekte in den weissen Zonen lanciert werden können. Bereits in Umsetzung befindet sich das in der Pilotphase des Bundes gestartete Landschaftsqualitätsprojekt im Limmattal (rote Zone).

Leistungsanalyse beschlossen, die Co-Finanzierung nur noch für bestehende Vernetzungsprojekte in den Vorranggebieten nach kantonalem Richtplan zu übernehmen. Nach seiner Ansicht sind vermehrt die Gemeinden als eigentliche Nutzniesser einer verbesserten Landschaftsqualität in die Pflicht zu nehmen.

### **Grossrat für Entlastung der Gemeinden**

Anfang November 2014 überwies der Grosse Rat indessen eine Motion, die verlangt, dass der Kanton die Co-Finanzierung von 10 Prozent bei den Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträgen vollständig übernehmen und die Gemeinden dadurch entlasten soll. Die dafür notwendigen Mittel wurden mit der Einführung eines neuen Entwicklungsschwerpunkts in der grossrätlichen Detailberatung des Aufgabens- und Finanzplans 2015–2018 be-

reits ab diesem Jahr eingestellt. Noch vor Weihnachten wurde dieser Entscheid vom Grossen Rat mit der Bewilligung des Kantonsbudgets bestätigt.

Durch diesen wegweisenden parlamentarischen Beschluss wird sichergestellt, dass sich alle Aargauer Landwirtschaftsbetriebe – unabhängig von einer finanziellen Beteiligung der Gemeinden – an diesen beiden Bundesprogrammen (Vernetzung und Landschaftsqualität) mitwirken können. Dadurch können zusätzliche Direktzahlungen bis zu 10 Millionen Franken im Jahr 2015 ausgelöst werden. Bis 2018 können diese Beiträge jährlich bis auf 18 Millionen Franken ansteigen. Dies ist aus Sicht der Landwirtschaft auch wichtig, denn die als Abfederung der erlittenen Verluste gewährten Übergangsbeiträge von rund 19 Millionen Franken im Jahr 2014 dürften bis 2018 ganz wegfallen.

Für eine flächendeckende Umsetzung der Vernetzungsprojekte und der Landschaftsqualität arbeiten das Departement Finanzen und Ressourcen (DFR), vertreten durch Landwirtschaft Aargau (LWAG), sowie das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), vertreten durch die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG), weiterhin eng zusammen. Die Federführung obliegt dem DFR, da es sich beim Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprogramm in erster Linie um agrarpolitische Massnahmen handelt. Weitere Informationen zu diesen beiden Programmen finden Sie unter [www.ag.ch/landwirtschaft](http://www.ag.ch/landwirtschaft) > Direktzahlungen und Beiträge > Beitragsarten.



Foto: Landwirtschaft Aargau

*Landschaftsqualitätsbeiträge tragen zu einer attraktiven Landschaft im Kanton Aargau bei.*